

„Talente für Rheine und die Region“

11/25.10.2012

„Talente für Rheine und die Region“ – unter diesem Motto wollen die Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft (EWG) Rheine und die Wirtschaftsvereinigung Steinfurt (WVS) das Thema Fachkräftemangel aufgreifen und besonders kleine und mittlere Unternehmen für das Problem sensibilisieren. Den Auftakt bildet ein

Abend mit Expertenvorträgen am Dienstag, 30. Oktober, von 17 bis 20 Uhr in der Stadthalle. Im Vorfeld der Veranstaltung sprach die MV mit vier Unternehmern über das Thema Fachkräftemangel – und wie man diesem begegnen könnte. Heute: Ulrich Weßler und Heide Ruffing-Rüschenschmidt, Volksbank Nordmünsterland.

„Unternehmen müssen etwas bieten“

Volksbank setzt auf Weiterbildung

It RHEINE. Gut geschulte Berater auf dem externen Arbeitsmarkt zu finden – für die Volksbank Nordmünsterland ist das ein schier aussichtsloses Unterfangen. „Auf dem externen Markt ist so gut wie gar nichts zu bekommen“, berichtet Vorstand Ulrich Weßler von seinen Erfahrungen mit dem Fachkräftemangel. Deshalb rekrutiert die Bank ihre Fach- und Führungskräfte vor allem aus den Reihen der eigenen Mitarbeiter, bietet verschiedene Weiterbildungen bis hin zu dualen Studiengängen an. Mit guten Erfolgen: „Viele bleiben auch nach dem Ende ihrer Ausbildung bei uns“, sagt Personalleiterin Heide Ruffing-Rüschenschmidt.

Apropos Ausbildung: Daran, dass die Zahl der Bewerbungen in den vergangenen Jahren kontinuierlich gesunken ist, erkenne man den Fachkräftemangel. Auch die Bewerbungsfristen für einen Ausbildungsplatz beginnen immer früher – der „Kampf um die Köpfe“ ist auch bei den Banken voll entbrannt.

„Wir müssen uns jetzt auf den Weg machen. Das Thema muss mehr ins Bewusstsein rücken.“

Ulrich Weßler

Für Weßler und Ruffing-Rüschenschmidt ist klar, dass



Personalleiterin Heide Ruffing-Rüschenschmidt und Vorstand Ulrich Weßler begannen dem Fachkräftemangel mit vermehrter Weiterbildung der eigenen Mitarbeiter. Foto: Kämpelbeck

Unternehmen ihren Mitarbeitern etwas bieten müssen, um als Arbeitgeber attraktiv zu sein und zu bleiben. „Nur über Geld kann man Mitarbeiter nicht mehr halten“, sagt Weßler. Vielmehr sei das soziale Umfeld inzwischen sehr wichtig. Dazu gehöre nicht nur ein gutes Arbeitsklima, auch die Vereinbarkeit von Beruf und Familie werde immer wichtiger. Die Wirtschaft sei auf junge Mütter angewiesen, die nach der Familienphase zurück in den Job kommen. „Es ist wichtig, jungen Müttern die Gelegenheit zu geben, schnell wiederzukommen“, sagt Ruffing-Rüschenschmidt.

Verschiedene Modelle bietet die Volksbank hier an. „Einen Betriebskindergarten haben wir aber noch nicht“, schmunzelt die Personalchefin. Den Gedanken aber findet Vorstand Weßler gar nicht so abwegig. Zusammen könnten mehrere Unternehmen so etwas künftig anbieten.

Der Bankdirektor fordert hier auch die Kommunen auf, vermehrt mit den Unternehmen zusammenzuarbeiten und Modelle zu entwickeln. „Wir müssen alle an einem Strang ziehen“, ist sich Weßler sicher. Er hoffe, dass sich nach der Auftaktveranstaltung der EWG zum The-

ma Fachkräftemangel am kommenden Dienstag eine Initiative entwickle, um Fach- und Führungskräfte mit verschiedenen Maßnahmen an die Region zu binden.

„Wir müssen uns jetzt auf den Weg machen. Das Thema muss mehr ins Bewusstsein rücken“, fordert der Bankdirektor. Dabei sei die Region Rheine nicht schlecht aufgestellt: lebenswertes Umfeld, starke Wirtschaftskraft und günstiger Wohnraum. Dies müsse jedoch mehr herausgestellt werden. „Das kann ein Unternehmen allein nicht, da müssen alle zusammenarbeiten.“

„Talente für die Region“

Wie kann es den Unternehmen in Rheine und der Region gelingen, gute Mitarbeiter zu finden, diese so einzusetzen und weiterzuentwickeln, dass sie zufrieden sind und damit den größten Mehrwert für die Organisation bringen? Diese Fragen stehen im Mittelpunkt der Veranstaltung „Talente für Rheine und die Region“ am

Dienstag, 30. Oktober, in der Rheiner Stadthalle. Angesprochen sind alle Unternehmen aus der Region Rheine, vor allem kleine und mittlere Unternehmen. Von 17 bis 19.30 Uhr diskutieren die Referenten und Talkgäste langfristige Ansätze für die Unternehmen und den Standort Rheine, um Fachkräfte zu halten.